

Informationen zum juristischen Vorgehen gegen die polizeiliche Aktion der Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich am 1. Mai 2011

Erste Schritte

1. Musterbrief

- Brief genau durchlesen.
- Betroffene, die am 1. Mai 2011 im Rahmen der Einkesselung eine Wegweisung erhalten haben, sollen den Musterbrief sofort eingeschrieben an die Polizei verschicken. Der Brief kann 1:1 verwendet werden, unabhängig davon, ob ein Beamter der Stadtpolizei oder der Kantonspolizei das Wegweisungsformular ausgefüllt hat und unabhängig davon, ob man das Formular noch hat oder nicht.
- Den Brief als EINSCHREIBEN in allen Fällen gleichzeitig an die Stadtpolizei und die Kantonspolizei verschicken.
- Wenn vorhanden, eine Kopie des Wegweisungsformulars mitschicken.

2. Wegweisungsformular

- Wegweisungsformular - falls noch vorhanden - behalten und aufbewahren.

3. Gedächtnisprotokoll

- Detailliertes Gedächtnisprotokoll der Ereignisse machen. Bitte insbesondere folgende Punkte notieren:
 - . Ablauf der Ereignisse allgemein
 - . Was man selbst gemacht hat
 - . Situation im Zeitpunkt der Festnahme
 - . Was passierte nach der Festnahme und in der Haftstrasse
 - . Zu welchem Zeitpunkt von der Polizei entlassen
 - . angegebener Grund für die Wegweisung (insb.: Teilnahme an einer unbewilligten Demonstration im Formular aufgeführt oder nicht?)
 - . Dauer der Wegweisung (von wann bis wann, inklusive Zeit)

4. Mit AnwältInnen in Verbindung setzen

- Nimm mit dem Anwaltpool Kontakt auf (Tel +41 79 869 99 02, anwaltpool@advogar.ch).
- Die Anwältin/der Anwalt, der/die den Fall übernimmt, braucht dann eine Kopie des Wegweisungsformulars (wenn vorhanden) und eine Kopie des Briefes an die Polizei.
- Weiter wird der Anwalt/die Anwältin eine Vollmacht von der betroffenen Person einholen.

5. Vernetzung untereinander

- Melde dich bei uns zur kollektiven Vernetzung, zur Koordination der Betroffenen und für vorgängige Fragen:
weg.dada@xiala.net

WICHTIG: Mit dem Verschicken des Musterbriefs und mit einer ersten Kontaktaufnahme verpflichtest du dich noch nicht zu weiteren Schritten, auch nicht in finanzieller Hinsicht.